



Kaphaus

Das „Kaphaus“ ist nach dem südafrikanischen Kapland benannt, dem Herkunftsort vieler der hier kultivierten Pflanzen. Sie besitzen unterschiedliche Anpassungen an trockene Lebensräume. Eine Besonderheit stellt die Sammlung von Arten mit verdicktem Stamm bzw. verdickten Wurzeln dar.

Geschichte des Gewächshauses

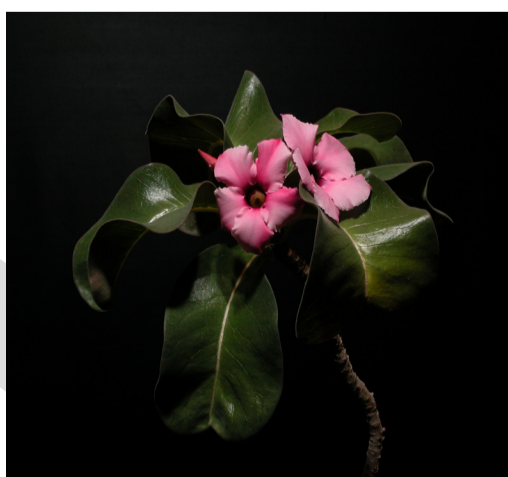
Das Kaphaus wurde 1930 unter dem Gartendirektor Richard Wettstein errichtet. Anlass war eine Reise Wettsteins nach Südafrika, in deren Verlauf er zusammen mit seinem Sohn etliche südafrikanische Arten sammelte und nach Wien brachte. Das Gewächshaus wurde zwischenzeitlich mehrmals renoviert, umgebaut und modernisiert.

Schwerpunkte der Sammlung

Die trockenheitsverträglichen Pflanzen Südafrikas und anderer Trockengebiete sind durch Arten der Hundsgiftgewächse (Apocynaceae) vertreten, hier besonders der Gattungen *Adenium* (Wüstenrosen) und *Pachypodium* (Madagaskarpalmen).

Ein weiterer Schwerpunkt sind die Wolfsmilchgewächse (Euphorbiaceae), die im Zuge von Forschungsprojekten in Kultur genommen wurden. Viele von ihnen sind heute in der Natur vom Aussterben bedroht.

Das Kaphaus beherbergt auch eine Haworthien-Sammlung (Xanthorrhoeaceae) sowie Pflanzen unterschiedlichster Verwandtschaftskreise, die einen verdickten Stamm bzw. verdickte Wurzeln zur Wasserspeicherung ausbilden.



Adenium boemianum.



Pachypodium horombense.



Sukkulente Blätter von *Haworthia truncata* var. *maughanii*.



Verdickter Stamm bei *Pachypodium bispinosum*.

„Warme Füße“ gegen Fäulnis

Anders als bei den größeren Sukkulentenhäusern im Garten, die hauptsächlich als Überwinterungsquartier genutzt werden, verbleiben die Pflanzen des Kaphauses ganzjährig unter Glas.

In der kalten Jahreszeit steigt die Gefahr von Fäulnis und Pilzkrankungen durch Bodenkühle und Lichtmangel. Deswegen werden besonders empfindliche Arten im Winter mit einer unter den Tischen installierten Heizmatte zusätzlich mit Wärme versorgt.

The Cape house

This greenhouse was erected in 1930. It takes its name from the South African cape, the home of many of the plants cultivated here. This house boasts a variety of succulent species. The collection focuses on *Adenium*, *Pachypodium* and *Haworthia* along with additional species featuring thickened trunks.